

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

taten HGR. und 11. AR. alles, um die bedrohte Front zu stärken. Nehst Einzeihung von Marschsormationen zur Erhöhung des Feuergewehrstandes waren beide darauf bedacht, der Korpsfront Reserven zu sichern und vor allem auch die artilleristische Küstung zu kräftigen, die namentlich am Nordssügel eine bescheidene war. Besonders der Kuf nach schweren 15-cm-Haubigen wollte nicht verstummen:

Empfindliche Teile der Grazer 6. JD., gegen die sich die Angriffsabsichten am offenkundigsten aussprachen, waren der Raum Mt. Colombaro—Roccolo, da dieser schwach besetzt und durch die eigene Artillerie schwer zu unterstützen war, sowie der Lepozzeabschnitt — dort stand das FJB. 20 —, dessen Ausdau unter dem häusigen Wechsel der Truppen gelitten hatte. Als ein Hauptübelstand bei einem seindlichen Angriffe gegen den Raum der 6. JD. wurde die Versorgungsfrage empfunden. Bei Portule, einem auch vom Feinde erkannten markanten Punkte, wo die Straße in den Bereich der 6. JD. führte, mündeten auch drei Seilbahnen. Mit einer Unterdindung des Verkehrs durch seindliches Feuer war undedingt zu rechnen. Demnach wurde der Aufstapelung von Verpflegsvorräten, Munition und technischem Material möglichst nahe der Kampffront in den letzten Tagen erhöhtes Augenmerk zugewendet. Durch Heranziehung von Autokolonnen aus den weniger gesährdeten Abschnitten des Korpsbereiches gelang es, der Versorgungsfrage Herr zu werden. An Verpflegung hatten die Truppen noch die sechstägigen Winterporräte bei sich. Ein viertägiger Borrat an frischem Brot wurde hinausgeschafft.

Das Ergebnis der energischen und zielbewußten Tätigkeit der höheren Führung fand Ausdruck in der verhältnismäßig ansehnlichen Stärke der flüssig gemachten Berstärkungen bei Schlachtbeginn.

Nach dem Kalkül des 11. AK. verhielten sich die italienischen Kräfte vor dem Nordslügel des III. Korps zu den eigenen wie $4^{1/2}$ dis 5:1. Dieses Berhältnis besserte sich allerdings nach dem Eintressen von weiteren sechs Bataillonen hinter der 6. JD. auf 3:1, so daß für das AK., gestützt auf die Qualität der stets bewährten Bataillone des Eisernen Korps, kein Anlaß zu Bedenken vorlag.

Herrschte, nach allen Nachrichten und den vielen überläufern zu schließen, beim Feinde im allgemeinen keine gehobene Angriffsstimmung, so waren Geist und Stimmung der Truppen im gesamten Korpsbereiche vortrefflich.

Getreu seiner traditionellen Devise "Furchtlos und treu" harrte das Regiment am 9. Juni, dem Borabende der Junischlacht, an dem das 11. UK. in einem Schlachtbesehle seiner sesten Zuversicht in das so oft bewährte heldenmütige Verhalten der Truppen der bedrohten Front Ausdruck verlieh, des seindlichen Ansturms.

Der 10. Juni 1917

Offizierseinteilung des III. Bataillons auf Mt. Forno

Bataillonskmdt.: Mjr. Hermann Fröhlich; Bataillonsadjt.: Lt. i. d. R. Franz Gartlgruber; Kmdt. des technischen Zuges: Oblt. i. d. R. Karl Zechner; Sturmzugskmdt.: LstLt. Heinrich Schnabl; Bataillonschefarzt: LstOberarzt Dr. Johann Klimesch; zugeteilt SanFch. i. d. R. Josef Lehr; BataillonsProvOffz.: Oblt. i. d. R. Jakob Dereani.

¹ Aktenmäßige Offizierseinteilungslisten der anderen Bataillone liegen nicht vor.